wetzikon

Stadtrat

Auszug aus dem Protokoll Sitzung vom 21. Mai 2025

2025/102 5.02.02.01 Allgemeines
Postulat Jugendvorstoss "Ohne Fleiss kein Preis - finanzielle Unterstützung durch die Stadt gekoppelt an einen Einsatz für die Stadt (Beibehaltung Papiersammlung oder Ähnliches)", Antrag und Ergänzungsbericht (Parlamentsgeschäft 22.10.02)

Beschluss Stadtrat

1. Antrag und Bericht zum Jugendvorstoss "Ohne Fleiss kein Preis" werden genehmigt und dem Parlament zur Beschlussfassung unterbreitet.

2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
   – Der Beschluss ist per sofort öffentlich.

3. Mitteilung durch Geschäftsbereichsleiterin Gesellschaft + Soziales an:
   – Mitgliedervereine IG JWV
   – Cevi Wetzikon

4. Mitteilung durch Sekretariat an:
   – Geschäftsbereichsleiterin Gesellschaft + Soziales
   – Parlamentsdienste (als Antrag und Bericht)

Erwägungen
Das Ressort Gesellschaft + Soziales unterbreitet dem Stadtrat den Antrag und den ergänzten Bericht zum Jugendvorstoss "Ohne Fleiss kein Preis" zur Überweisung an das Parlament.

Antrag und Ergänzungsbericht an das Parlament Parlamentsgeschäft 22.10.02

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Parlament, es möge folgenden Beschluss fassen:
(Zuständig im Stadtrat Remo Vogel, Ressortvorsteher Gesellschaft + Soziales)

Dem ergänzten Bericht des Stadtrats wird zugestimmt und der Jugendvorstoss "Ohne Fleiss kein Preis" abgeschrieben.

Bericht

Ausgangslage

Das Parlament hat dem Stadtrat am 30. Januar 2023 den Jugendvorstoss "Ohne Fleiss kein Preis" zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen. Gemäss Art. 56 der Geschäftsordnung des Parlaments (GeschO) kommen für Jugendvorstösse grundsätzlich die Regeln des Postulats zur Anwendung. Nach Art. 49 Abs. 1 GeschO hat der Stadtrat über ein überwiesenes Postulat innert neun Monaten Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen. Die Geschäftsleitung kann diese Frist auf begründetes Gesuch hin einmalig um maximal sechs Monate erstrecken. Auf Antrag im Oktober 2023 wurde die Frist bis zum 30. April 2024 erstreckt.

An der Parlamentssitzung vom 27. Mai 2024 hat das Parlament den Bericht des Stadtrats vom 3. April 2024 abgelehnt und das Postulat nicht abgeschrieben. In der Folge wurde der Stadtrat eingeladen, innert sechs Monaten einen Ergänzungsbericht vorzulegen. Aufgrund eines unerwarteten personellen Engpasses in der Abteilung Gesellschaft hat die Geschäftsleitung – in analoger Anwendung Art. 49 Abs. 1 GeschO – eine Fristerstreckung zur Erstellung des Ergänzungsberichtes um sechs Monate bis zum 28. Mai 2025 gewährt. Mit dem vorliegenden ergänzten Bericht ist diese Frist gewahrt.

Historie

In Wetzikon sammelten, wie in zahlreichen anderen Gemeinden, verschiedene Vereine an festgelegten Samstagen im Jahr Altpapier von der Bevölkerung. Das gesammelte Altpapier wurde durch die Stadt Wetzikon verkauft und der Erlös ging an die Vereine. Im Laufe der Zeit entschieden sich immer mehr Vereine dazu, ihr Engagement zu beenden, da es für sie finanziell nicht mehr rentabel war. Dies resultierte einerseits aus einer Abnahme der gesammelten Papiermenge, die sich zwischen 2010 und 2020 mehr als halbiert hat, und andererseits aus einem Rückgang des Marktpreises für Altpapier. Darüber hinaus stellten verschärfte Sicherheitsrichtlinien sowie Personal- und Fahrzeugmangel eine logistische Herausforderung für die Vereine dar. Am 4. November 2021 wurden die Vereine von der Stadt über die Umstellung der Altpapiersammlung ab 1. Januar 2023 informiert. Mit der Genehmigung des Abfallkonzepts durch den Stadtrat am 21. September 2022 (SRB 2022/218) wurde die Entscheidung, dass die Papiersammlung künftig von der KEZO übernommen wird, öffentlich.

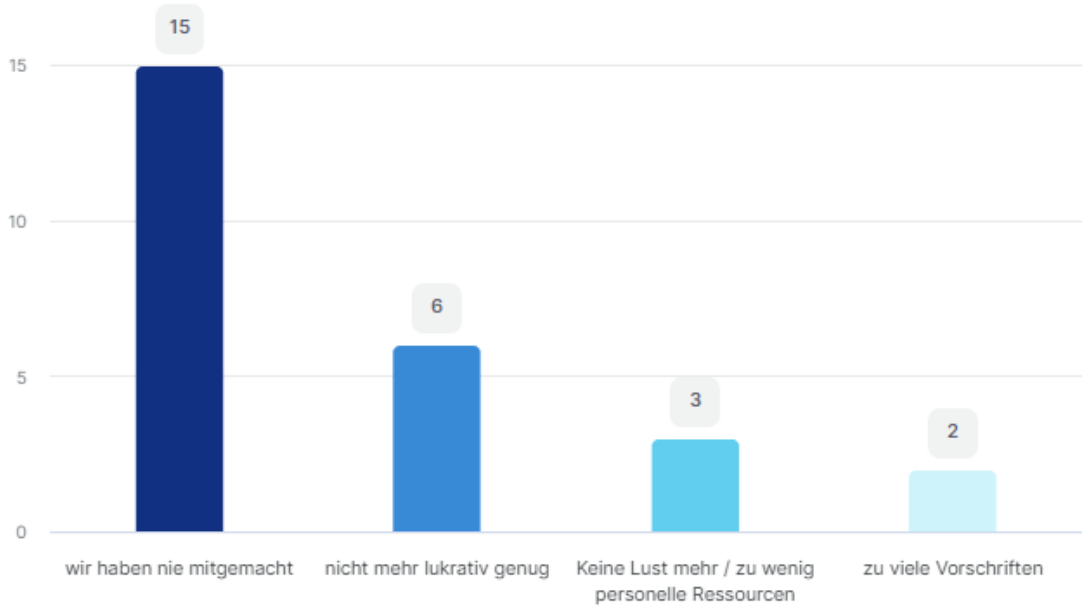
Im Herbst 2022 reichte die Cevi das Postulat "Ohne Fleiss kein Preis" ein und forderte darin die Stadt Wetzikon auf, den Vereinen eine Verdienstmöglichkeit analog des Papiersammelns anzubieten.

Situation Vereine

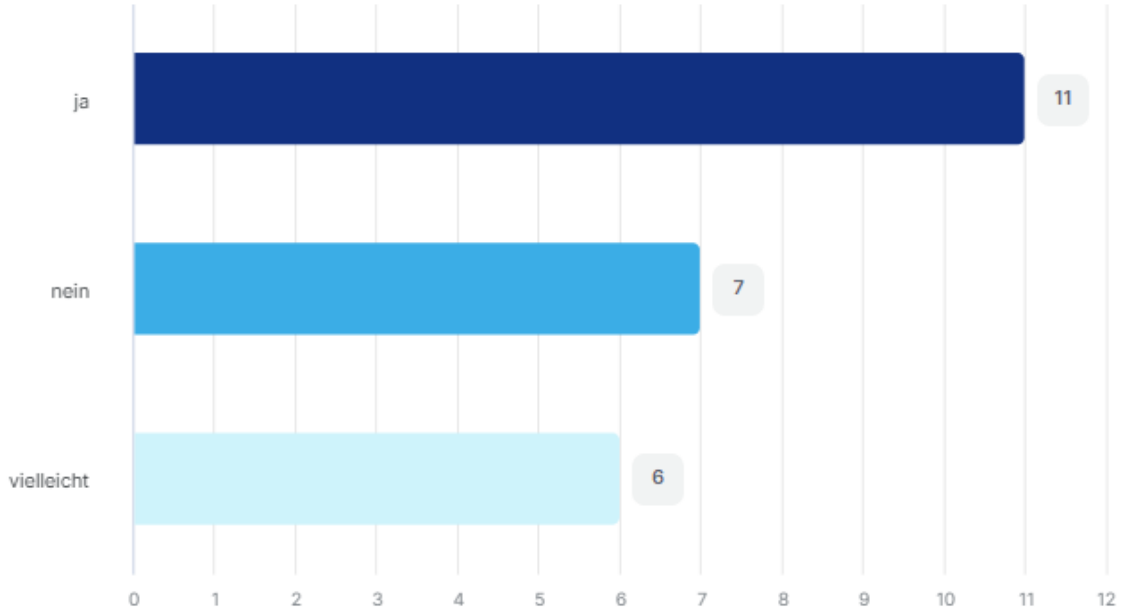
Um ein Stimmungsbild über die Situation bei den Vereinen zu erhalten, hat die Abteilung Gesellschaft des Geschäftsbereiches Gesellschaft + Soziales den 29 Mitgliedervereinen der Interessensgemeinschaft Jugendfördernder Wetziker Vereine (IG JWV) im Frühsommer 2023 folgende zentrale Fragen gestellt:

- Besteht ein allgemeines Bedürfnis nach einer Alternative zum Papiersammeln?
- Wie hoch waren die Einnahmen durch das Papiersammeln?
- Sind bei den Vereinen finanzielle Lücken durch das Wegfallen der Einnahmen des Papiersammelns entstanden?
- Welche alternativen Einnahmequellen haben die Vereine selbständig erschlossen, um allfällige Lücken zu schliessen?
- Welche Ideen für Alternativen bestehen bei den Vereinen?

Die Umfrage wurde von 21 verschieden Vereinen ausgefüllt. Doppelnennungen waren möglich. Drei Vereine haben die Umfrage doppelt ausgefüllt. Von den teilnehmenden Vereinen haben lediglich neun beim Papiersammeln mitgewirkt. Als Gründe für die Beendigung der Tätigkeit wurden fehlende Rentabilität, fehlende personelle Ressourcen und zunehmende Vorschriften genannt.



Das daraus entstehende Defizit im Jahresbudget wurde bei den Vereinen unterschiedlich gedeckt: Durch Stände an Festanlässen (Weihnachtsmarkt, Chilbi etc.), durch Erhöhung der Mitgliederbeiträge oder durch das Anbrauchen des Vereinsvermögens. Elf der an der Umfrage teilnehmenden Vereine äusserten ein Interesse für eine zusätzliche Verdienstmöglichkeit, sechs Verein mit Antwort "vielleicht" machten es abhängig von der Art der Tätigkeit.



Abklärungen zu alternativen Einsätzen

In einem ersten Schritt hat die Abteilung Gesellschaft mit einer Teilgruppe der unterzeichnenden Postulantinnen und Postulanten im Mai 2023 das Gespräch gesucht, um die Motivation und Bedürfnisse hinter dem Postulat zu eruieren. Während des Gesprächs erläuterten die Jugendlichen, dass es nicht ihre Absicht sei, von der Stadt Wetzikon finanzielle Zuwendungen ohne angemessene Gegenleistung zu erhalten. Die Wegnahme der Einnahmen aus der Altpapiersammlung hätte bei ihnen zu erheblichen finanziellen Einbussen geführt, die sie bislang aus ihren Rücklagen ausgeglichen hätten. Die ideale Einsatzmöglichkeit müsse aus ihrer Sicht folgende Kriterien erfüllen:

- Die Tätigkeit kann in regelmässigen Abständen am Wochenende durchgeführt werden.
- Die Arbeit kann von einer Gruppe ausgeführt werden.
- Die Arbeit bedingt keine speziellen Fähigkeiten.
- Die Arbeit ist ein Mehrwert für die Gesellschaft.

Die Gruppe Jugendlicher brachte auch konkrete Ideen mit. So könnten sich die Jugendlichen beispielsweise vorstellen, bei Events der Stadt (wie zum Beispiel der Chilbi) mitzuhelfen oder den Unterhaltsdienst bei der Bepflanzung von Flächen oder der Sitzbankpflege zu unterstützen.

<u>Stadtverwaltung Wetzikon</u>

In einem weiteren Schritt hat die Abteilung Gesellschaft die Geschäftsleitung der Stadt Wetzikon um Ideen und Lösungsmöglichkeiten gebeten. Innerhalb der Stadtverwaltung ist es namentlich aus den folgenden Gründen schwierig, alternative Tätigkeiten anzubieten:

- Einige der Aufgaben, die theoretisch als Ersatz in Frage kämen, werden derzeit von Mitarbeitenden des Bereichs Beschäftigung, Integration und Frühe Förderung der Stadt ausgeführt. Es

ist nicht möglich, diese Aufgaben umzuverteilen, da dies die Tagesstruktur der Teilnehmenden des Programms beeinträchtigen würde.

- Im Gegensatz zur früheren Tätigkeit des Papiersammelns stellt sich bei sämtlichen denkbaren Ersatzaufgaben die zentrale Frage, wie die Vereine für ihre Dienstleistungen entlöhnt werden könnten. Die finanzielle Frage stellt eine hohe Hürde bei der Durchführbarkeit solcher Vorhaben dar, da unklar ist, aus welchen Mitteln die Vereine für ihre Bemühungen entschädigt werden könnten.

Im Zeitraum vom Oktober 2023 und April 2024 wurde innerhalb der Stadtverwaltung erneut nach Einsatzmöglichkeiten gesucht. Die Geschäftsleitungen haben in ihren Abteilungen Aufrufe getätigt, aus denen Ideen generiert wurden, die jedoch bei weiteren Abklärungen aus unterschiedlichen Gründen – wie Sicherheitsaspekte oder zeitliche Verfügbarkeit der Vereine – nicht weiterverfolgt werden konnten.

Pflegezentrum Wildbach

Das Pflegezentrum Wildbach zeigte sich offen gegenüber der Mitarbeit von Vereinen bei Unterhaltsarbeiten, zum Beispiel im Garten. Da die Vereine darauf angewiesen sind, dass die Einsätze an den Wochenenden stattfinden, ist ihr Einsatz nicht kompatibel mit den Arbeitstagen der für den Unterhalt zuständigen Mitarbeitenden vom Pflegezentrum Wildbach. Eine Unterstützung des Pflegezentrums Wildbach ist daher nicht möglich.

Veranstaltungen der Stadt

Gemeinsam mit dem Vereinskoordinator der Stadt Wetzikon hat die Abteilung Gesellschaft das Mitwirken von Vereinen am Stadtfest oder am Chinderfäscht validiert. Die Idee ist, dass die Vereine freiwillig bei den beiden Veranstaltungen beim Auf- und Abbau mitwirken können. Die Kosten sollen aus dem Jugendkredit getragen werden (max. 3'000.- Franken). Die Organisationskomitees Stadtfest / Chinderfäscht haben keinen vertraglichen Anspruch auf Unterstützung durch die Vereine. Es obliegt den Vereinen, ob sie einen Einsatz leisten wollen oder nicht.

Bisherige Unterstützung Vereine

Die Wetziker Vereinslandschaft mit Jugendabteilungen wird innerhalb der Stadt geschätzt und erhält Unterstützung in unterschiedlicher Form, um ihr Fortbestehen möglichst einfach zu gestalten:

- Sämtliche Vereine (nicht nur Jugendabteilungen, sondern auch Erwachsene), welche in städtischen Sporthallen ihre Trainings absolvieren, sind von den Mietkosten befreit.
- Seit Januar 2023 werden die Kosten, die mit dem Jugendtrainings in nicht-städtischen Hallen verbunden sind, den Vereinen aus dem Jugendkredit zurückerstattet. Diese positive Entwicklung stärkt nicht nur das Engagement der Vereine im Bereich der Jugendarbeit, sondern setzt auch ein klares Signal für die Förderung der Jugendlichen im Sport.
- Die Interessensgemeinschaft Jugendfördernder Wetziker Vereine (IG JWV) erhält jährlich eine Zuwendung von rund 120'000 Franken aus dem Jugendkredit. Dieses Geld wird innerhalb der IG JWV nach einem eigens erarbeiteten Verteilschlüssel den Mitgliedervereinen ausbezahlt.

- Den Jugendabteilungen der Vereine steht jederzeit die Möglichkeit offen, einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für ein bestimmtes Projekt oder einen bestimmten Anschaffungsbedarf aus dem Jungendkredit zu stellen.

Sammeln von verschiedenen Einsatzmöglichkeiten

Am 3. Juli 2024 hat unter der Leitung der Abteilung Gesellschaft und dem zuständigen Stadtrat ein runder Tisch im Sinne eines Brainstormings zusammen mit den Postulanten und Vertreterinnen und Vertreter aus Geschäftsbereich Sicherheit, Sport + Kultur, Geschäftsbereich Bildung, Umwelt und Naturschutz, Forstrevier Hinwil-Wetzikon und Unterhaltsdienst stattgefunden. Verschiedene Ideen zu möglichen Einsätzen wurden gesammelt.

Zur Überprüfung der gesammelten Einsatzmöglichkeiten hat die Abteilung Gesellschaft und der zuständige Stadtrat am 4. Dezember 2024 einen zweiten runden Tisch mit dem gleichen Teilnehmerkreis durchgeführt. Aussortiert wurden Einsätze, die sich aus verschiedenen Gründen nicht umsetzen lassen. Die gesammelten Einsatzmöglichkeiten wurden von denselben Vertreterinnen und Vertreter mit Details ergänzt und im Dokument praktikable Einsatzmöglichkeiten zusammengefasst (siehe Beilage).

Unter dem Titel "Situation Vereine" wurden die Ergebnisse der Bedarfsumfrage festgehalten. Es zeigt, dass ein Interesse an einer zusätzlichen Verdienstmöglichkeit besteht. Lediglich neun Vereine haben beim Papiersammeln mitgewirkt. Wiederum äusserten elf Vereine ein Interesse für eine zusätzliche Verdienstmöglichkeit, weitere sechs Vereine machen es abhängig von der Tätigkeit. Das Interesse spricht für eine Veränderung, analog der Vision 2040 wird den Veränderungen offen begegnet.

"Ein Mehrwert für die Gesellschaft"- umsetzbare Idee entwickelt

In einem ersten Schritt geht es darum, dass die Vereine künftig Einsatzmöglichkeiten für Verdienste finden. Dazu nutzt die Stadt Wetzikon die bereits vorhandene Jugendapp, die mit der zusätzlichen Funktion des "Smalljobs" erweitert wird. Mit der Erweiterung der Jugendapp passt sich die Stadt im Sinne der Vision 2040 den zeitgemässen digitalen Entwicklungen an.

Die Kosten der Installation und Schulung für die Super-User (hinsichtlich der Qualitätssicherung) für die Zusatzfunktion "Smalljobs" liegen bei 8'000 Franken. In den Folgejahren liegen die Kosten von "Smalljobs" bei jährlich 500 Franken. Mit diesem Zusatz bietet die Stadt Wetzikon den Jugendlichen von 13 bis 18 Jahren und den Wetziker Vereinen eine Plattform, bei der sie eine Einsatzmöglichkeit finden können. Auftraggebenden wie zum Beispiel die Stadt Wetzikon und Forstrevier Hinwil-Wetzikon ist es sodann möglich, die Einsätze auszuschreiben.

Die ideale Einsatzmöglichkeit erfüllt diese drei Kriterien:

- Die Tätigkeit kann in regelmässigen Abständen am Wochenende durchgeführt werden.
- Die Arbeit kann von einer Gruppe ausgeführt werden.
- Die Arbeit bedingt keine speziellen Fähigkeiten.

Wünschenswert wäre es, wenn es ein Mehrwert für die Gesellschaft ist.

Einsatzmöglichkeiten von Seiten Stadt sind beispielsweise: das sporadische Verteilen von Flyer, die jährlich wiederkehrende "Bänklipflege" und Wildschutzmassnahmen, der alljährliche Unterhalt des Vitaparcours, sowie das ganzjährige entfernen von Neophyten im Wald (einfaches Gebiet). Die zuständi-

gen Abteilungen der Stadt schreiben die Jobs für Vereine und Jugendliche in der Jugendapp unter "Smalljobs" aus.

Die Jugendlichen und Vereine sind aufgefordert, aktiv in der Jugendapp unter "Smalljobs" nachzuschauen, ob für sie eine passende Einsatzmöglichkeit dabei ist.

"Ein Mehrwert für die Gesellschaft" ist es, dass auch die Bevölkerung von Wetzikon in der App Jobs für Jugendliche ausschreiben können.

Bezahlung der Einsatzmöglichkeiten

Die Bezahlung erfolgt durch den Auftraggebenden nach dem Arbeitseinsatz. Der Betrag ist auf das Alter der Jugendlichen abgestimmt und beträgt minimal pro Person und Stunde 10 bis 15 Franken.

Arbeitsgesetz eingehalten

Im Rahmen der Qualitätssicherung wird darauf geachtet, dass die Einsätze unter Einhaltung des Arbeitsgesetztes erfolgen. Das heisst, dass zwischen 13 und 15 Jahren nur leichte Arbeiten möglich sind.

Nächste Schritte

Ziel ist es, im Oktober 2025 mit einem ersten Arbeitseinsatz zu starten. Daher werden die Interessensgemeinschaft Jugendfördernder Wetziker Vereine (IG JWV) und der Verband Wetziker Ortsvereine (VWO) im zweiten Quartal 2025 informiert.

Nach einem Jahr wird nochmals ein runder Tisch mit denselben Vertretern stattfinden. Ziel ist die Umsetzung zu evaluieren und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

Erwägungen

Der Stadtrat schätzt das Engagement der Postulantinnen und Postulanten sowie der Vertreterinnen und Vertreter des runden Tisches zur gemeinsamen Erarbeitung von praktikablen Einsatzmöglichkeiten. Der Stadtrat ist zudem überzeugt, dass mit "Smalljobs" eine anwenderorientierte Angebotsplattform zur Bekanntmachung von Verdienstmöglichkeiten für die Wetziker Bevölkerung und Vereine zur Verfügung gestellt werden kann.

Für richtigen Protokollauszug:

Stadtrat Wetzikon
Melanie Imfeld, Stadtschreiberin